

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ach, bleib bei uns, Herr Jesu Christ“

D-DS Mus ms 454/11

GWV 1129/46

RISM ID no. 450006888 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006888>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>Ach bleib bey uns Herr Jesu Christ</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	<i>Ach! bleib bey uns, Herr Jesus Christ!</i>
<i>Noack</i> ²	Seite 64	Ach bleib bei uns, Herr
<i>Katalog</i>		Ach bleib bey uns Herr Jesu/Christ/a/2 Chalumeaux./ 1 Fagotto./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/ e/Continuo./Fer. 2. Pasch./1746/ad/1737.
<i>RISM</i>		<i>Ach bleib bey uns Herr Jesu Christ a 2 Chalumeaux. 1 Fagotto. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fer. 2. Pasch. 1746 ad 1737.</i>

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 454/11	170 22

Zählung:

Partitur	Bogen 5–6
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Fer. 2. Pasch. ad 1737.
		5.1, Kopfzeile, rechts	M. Mart. 1746
	Umschlag _{Graupner}	—	Fer. 2. Pasch: 1746. ad 1737. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: März: 1737. — 29. Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 64		III 1746
<i>Katalog</i>		—	Autograph März 1746
<i>RISM</i>		—	Autograph 1746

Anlass:

2. Osterfesttag (Ostermontag) 1746 (11. April 1746)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J. (In Nomine Jesu³)</i>
		6.4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimmen	Zähl.	Bemerkungen
2 Chalumeaux	1 Chal ₁	—	
	1 Chal ₂	—	
1. Fagotto	1 Fag	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ Mitteilung von Guido Erdmann.

2 Violin	2 Vl ₁	—	
	1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln _e	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 37
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1737. 46.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Zufällige | Andachten, | Welche | über besondere in denen
ordentlichen | Sonn- und Fest-Tags-Evangelien | vor-
kommende bedenkliche | Worte und Ausdrücke, | Als | Zer-
te | zur | Kirchen-Music, | In der | Hoch-Fürstlichen
Schloß-Capelle | zu | DARMSTADT, | auf das
1737.te Jahr angestellt und aufgesetzt | worden. |
DARMSTADT, | druckts Caspar Klug, Fürstl. Heftl.
Hof- und Cantzley-Buchdrucker sel., hinterl. Wittib⁵.
1736.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

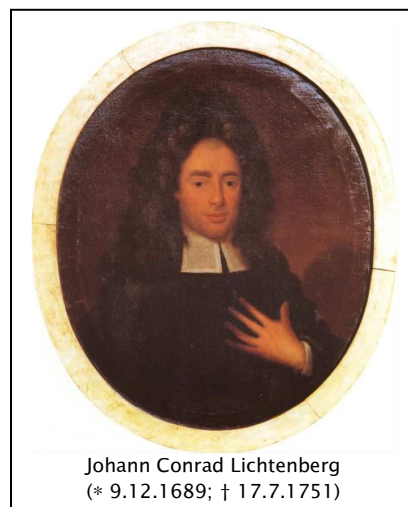
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1736 – 30.11.1737



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ, | weil es nun Abend worden ist. | Dein göttlich
Wort das helle Licht | lass ja bei uns auslöschen nicht.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ“ (1611)
vermutlich von Nikolaus Selnecker (auch: Sellenecker, Nicolaus Selnecker, Selneckerus,
Schellenecker; * 6. (5.?) Dezember 1530 in Hersbruck bei Nürnberg; † 24. Mai 1592 in
Leipzig)]⁶

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

In dieser schwer betrübten Zeit | verleihs uns, Herr, Beständigkeit, | dass wir Dein Wort
und Sakrament | rein b'halten bis an unser End.

[2. Strophe des o. a. Chorals]

⁴ Abgedruckt bei Noack, S. 13 ; die Formatierung in *Straktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ sel., hinterl. Wittib: selige (verstorbene und in den Kreis der Seligen aufgenommene), hinterlassene (hinterbliebene) Wittwe

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

Lesungen zum Ostermontag gemäß Perikopenordnung⁷

Lesung: Apostelgeschichte 10, 34 – 41 (neue Nummerierung: 34 – 43):

- 34 Petrus aber tat seinen Mund auf und sprach: Nun erfah ich mit der Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht;
- 35 sondern in allerlei Volk, wer ihn fürchtet und recht tut, der ist ihm angenehm.
- 36 Ihr wisst wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und dass er hat den Frieden verkündigen lassen durch Jesum Christum (welcher ist ein HERR über alles),
- 37 die durchs ganze jüdische Land geschehen ist und angegangen in Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte:
- 38 wie Gott diesen Jesus von Nazareth gesalbt hat mit dem heiligen Geist und Kraft; der umhergezogen ist und hat wohlgetan und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.
- 39 Und wir sind Zeugen alles des, das er getan hat im jüdischen Lande und zu Jerusalem. Den haben sie getötet und an ein Holz gehängt.
- 40 Den hat Gott auferweckt am dritten Tage und ihn lassen offenbar werden,
- 41 nicht allem Volk, sondern uns, den vorerwählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden war von den Toten.
- 42 Und hat uns geboten, zu predigen dem Volk und zu zeugen, dass er ist verordnet von Gott zum Richter der Lebendigen und der Toten.
- 43 Von diesem zeugen alle Propheten, dass durch seinen Namen alle, die an ihn glauben, Vergebung der Sünden empfangen sollen.

Evangelium: Lukasevangelium 24, 13 – 35:

- 13 Und siehe, zwei aus ihnen gingen an demselben Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feld Wegs weit; des Name heißt Emmaus.
- 14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten.
- 15 Und es geschah, da sie so redeten und befragten sich miteinander, nahte sich Jesus zu ihnen und wandelte mit ihnen.
- 16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht kannten.
- 17 Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unterwegs, und seid traurig?
- 18 Da antwortete einer mit Namen Kleophas und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen darin geschehen ist?
- 19 Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesus von Nazareth, welcher war ein Prophet mächtig von Taten und Worten vor Gott und allem Volk;
- 20 wie ihn unsre Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zur Verdammnis des Todes und gekreuzigt.
- 21 Wir aber hofften, er sollte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass solches geschehen ist.
- 22 Auch haben uns erschreckt etliche Weiber der Unsern; die sind früh bei dem Grabe gewesen,
- 23 haben seinen Leib nicht gefunden, kommen und sagen, sie haben ein Gesicht der Engel gesehen, welche sagen, er lebe.
- 24 Und etliche unter uns gingen hin zum Grabe und fanden's also, wie die Weiber sagten; aber ihn sahen sie nicht.
- 25 Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren und träges Herzens, zu glauben alle dem, was die Propheten geredet haben!
- 26 Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen?
- 27 Und fing an von Mose und allen Propheten und legte ihnen alle Schriften aus, die von ihm gesagt waren.
- 28 Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hineingingen; und er stellte sich, als wollte er weiter gehen.
- 29 Und sie nötigten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt. Und er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.
- 30 Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen.
- 31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen.

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 32 Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, als er uns die Schrift öffnete?
- 33 Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten wieder gen Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren,
- 34 welche sprachen: Der HERR ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen.
- 35 Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wäre an dem, da er das Brot brach.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Jesu naht sich schwachen Seelen, Jesu naht sich schwachen Seelen ...“
nur „Jesu naht sich schwachen Seelen, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font **ꝛ Breittopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

—

Kantatentext

Mus ms 454/11	Bg. S.	Originaltext in der Breiskopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Ach bleib bey uns Herr Jesu Christ weil es nun Abend worden ist Dein göttlich Wort das helle Licht laß ja bey uns auslöfchen nicht.	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Ach bleib bey uns Herr Jesu Christ weil es nun Abend worden ist Dein göttlich Wort das helle Licht laß ja bey uns auslöfchen nicht.	<i>Choral</i> ⁸ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist. Dein göttlich Wort, das helle Licht, lass ja bei uns auslöschen nicht.
2	5.2	<i>Recitativo (Canto)</i> Wie mancher Abend macht uns bang wenn Jesus von uns weicht wenn Er so lang mit Seinem Trost verzeucht Weñ wir das Licht im Wort ô ¹⁰ sehen u. seine Krafft aus Fleisches Schwachheit ô ¹⁰ verstehen U. würde uns ô ¹⁰ Rath geschafft wir müfsten ach in Leidens Tagen beym Mangel solches Lichts verzagen.	<i>Recitativo (Canto)</i> Wie mancher Abend macht uns bang wenn Jesus von uns weicht wenn Er so lang mit Seinem Trost verzeucht Weñ wir das Licht im Wort ô ¹⁰ sehen u. seine Krafft aus Fleisches Schwachheit ô ¹⁰ verstehen U. würde uns ô ¹⁰ Rath geschafft wir müfsten ach in Leidens Tagen beym Mangel solches Lichts verzagen.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Wie mancher Abend macht uns bang, wenn Jesus von uns weicht, wenn Er so lang mit Seinem Trost verzeucht ⁹ , wenn wir das Licht im Wort nicht sehen und seine Kraft aus Fleisches Schwachheit nicht verstehen. Und würde uns nicht Rat geschafft, wir müssten, ach! in Leidenstagen beim Mangel solches Lichts ¹¹ verzagen.
3	5.2	<i>Aria (Canto)</i> Jesus naht sich schwachen Seelen wenn sie Ihm ihr Leyd erzehlen ach so schafft Er Trost u. Rath. ☺	<i>Aria (Canto)</i> Jesus naht sich schwachen Seelen wenn sie Ihm ihr Leyd erzehlen ach so schafft Er Trost u. Rath. ☺	<i>Arie (Canto)</i> Jesus naht sich schwachen Seelen. Wenn sie Ihm ihr Leid erzählen, ach! so schafft Er Trost und Rat. ☺

⁸ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ“ (1611) vermutlich von Nikolaus Selnecker (* 6. (5.?) Dezember 1530 in Hersbruck bei Nürnberg; † 24. Mai 1592 in Leipzig).

⁹ verzeucht: verzieht, sich entfernt.

¹⁰ ô = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

¹¹ „solches Lichts“ (alt.): „solchen Lichts“.

		Ja der Abend banger Sorgen wird zum frohen Freuden Morgen wenn ¹² man Jefum beÿ sich hat.	Ja der Abend banger Sorgen wird zum frohen Freuden Morgen wenn man Jefum beÿ sich hat.	Ja, der Abend banger Sorgen wird zum frohen Freudenmorgen, wenn man Jesum bei sich hat.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6.2	<i>Recitativo (Basso)</i> Mein Herz laß dich hier keinen Trauer Abend kräncken er trifft zu deinem Besten ein. Du würdest öt so inniglich an deines Jesu Liebe denken weñ dir Sein Gnaden Schein ohnunterbrochen blickte. Ja weñ Er keine Nacht ¹⁴ öt schickte es würde dir Sein Freuden Tag was schlechtes seÿn	<i>Recitativo (Basso)</i> Mein Hertz laß dich hier keinen Trauer Abend kräncken er trifft zu deinem Besten ein. Du würdest öt fo inniglich an deines Jefu Liebe denken weñ dir Sein Gnaden Schein ohnunterbrochen blickte. Ja weñ Er keine Nacht öt schickte es würde dir Sein Freuden Tag was schlechtes seÿn	<i>Rezitativ (Bass)</i> Mein Herz, lass dich hier keinen Trauer Abend kräncken, er trifft zu deinem Besten ein. Du würdest nicht so inniglich an deines Jesu Liebe denken, wenn dir Sein Gnadenschein ohnunterbrochen ¹³ blickte. Ja, wenn Er keine Nacht nicht schickte ¹⁵ es würde dir Sein Freudentag was Schlechtes sein.
		drum läßt Er dich die Leidens-Däm̄rung schrecken	drum läßt Er dich die Leidens-Däm̄rung schrecken	Drum läßt Er dich die Leidensdämm'ung schrecken ¹⁶ .
		Er will dich so erwecken zu schreyen: Jesu Jesu bleib beÿ mir.	Er will dich so erwecken zu schreyen: Jesu Jesu bleib beÿ mir.	Er will dich so erwecken zu schreyen: Jesu, Jesu bleib bei mir.
5	6.2	<i>Duetto (Tenore, Basso)</i> Werther Jesu bleib beÿ mir hassen Dich die arge Rotten will man Deines Wortes spotten dennoch bleib ich stets an Dir Jesu bleibe auch beÿ mir	<i>Duetto (Tenore, Basso)</i> Werther Jesu bleib beÿ mir hassen Dich die arge Rotten will man Deines Wortes spotten dennoch bleib ich stets an Dir Jesu bleibe auch beÿ mir	<i>Duett (Tenor, Bass)</i> Werter Jesu, bleib bei mir! Hassen Dich die arge Rotten ¹⁷ , will man Deines Wortes spotten, dennoch bleib ich stets an Dir, Jesu bleibe auch bei mir!

¹² C-Stimme, T. 113: wann statt wenn.

¹³ ohnunterbrochen (alt.): ununterbrochen, ohne Unterlass.

¹⁴ B-Stimme, T. 10: irrtümlich Nacht.

¹⁵ „Ja, wenn Er keine Nacht nicht schickte“: doppelte Verneinung hier im sinne einer Verstärkung der Aussage („Ja, wenn Er nie eine Nacht schickte“)

¹⁶ „Drum läßt Er dich die Leidensdämm'ung schrecken“ (dicht.) „Drum läßt Er dich die Leidensdämm'ung scheuen“, „Drum läßt Er dich vor der Leidensdämm'ung erschrecken“

¹⁷ arge Rotten (alt.): argen Rotten.

		Komen Stunden herber Plage naht der Abend meiner Tage meines Bleibens ist ̇t hier ach so bleibe Du beÿ mir.	Komen Stunden herber Plage naht der Abend meiner Tage meines Bleibens ist ̇t hier ach fo bleibe Du beÿ mir.	Kommen Stunden herber Plage, naht der Abend meiner Tage, meines Bleibens ist nicht hier, ach! so bleibe Du bei mir.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6.4	<i>Recitativo (Canto)</i> Die Zeiten sind betrübt der Abend dieÿer Welt ſcheint allgemach zu k̇men. Wer Gottes Wort u. Jefum liebt wird ſṗttifch hergeṅmen. Ach bleib mit Deinem Wort Herr Jefu beÿ den Deinen laß ihnen auf die Nacht den Freuden Morgen ſcheinen.	<i>Recitativo (Canto)</i> Die Zeiten ſind betrübt der Abend dieÿer Welt ſcheint allgemach zu k̇men. Wer Gottes Wort u. Jefum liebt wird ſṗttifch hergeṅmen. Ach bleib mit Deinem Wort Herr Jefu beÿ den Deinen laß ihnen auf die Nacht den Freuden Morgen ſcheinen.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Die Zeiten ſind betrübt, der Abend dieſer Welt ſcheint allgemach ¹⁸ zu kommen. Wer Gottes Wort und Jefum liebt, wird ſṗttifch hergenommen. Ach bleib mit Deinem Wort, Herr Jefu, bei den Deinen, laß ihnen auf die Nacht den Freuden Morgen ſcheinen.

¹⁸ allgemach (alt.): allgemein.

7	6.4	Choral v. 2. In dießer schwer p. Da Capo	Choral v. 2. In dießer schwer p. Da Capo	<i>Choral</i> ¹⁹ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		In dießer schwer ²⁰ betrübten Zeit	In dießer schwer betrübten Zeit	In dieser schwer betrübten Zeit
		verleÿh uns Herr Beständigkeit	verleÿh uns Herr Beständigkeit	verleih' uns Herr Beständigkeit,
		daß wir Dein Wort u. Sacrament	daß wir Dein Wort u. Sacrament	dass wir Dein Wort und Sacrament
		rein b'halten ²¹ biß an unßer End.	rein b'halten biß an unßer End.	rein b'halten bis an unser End.
		Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt

Version/Datum: V-01/08.11.2007

V-02/02.11.2012: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

¹⁹ 2. Strophe des o. a. Chorals.

²⁰ C-Stimme, T. 12: leÿt statt schwer.

A-Stimme, T. 12: leÿten statt schwer.

T-Stimme, T. 12: schwehren statt schwer.

B-Stimme, T. 12: leÿ statt schwer.

(vgl. hierzu das *GB Darmstadt 1710*, S. 135, Nr. 188, Vers 2.)

²¹ A-Stimme, T. 30: behalten statt b'halten.

B-Stimme, T. 30: behalt'n statt b'halten.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ »

Verfasser des Chorals:

Der/die Verfasser des Chorals und deren Daten sind umstritten:

Nach *GB EG (H–N, 2001), Nr. 246*²²:

Strophe 1: **Philipp Melanchthon** (eigentlich Philipp Schwartzertdt; Praeceptor Germaniae genannt; * 16.2.1497 in Bretten; † 19.4.1560 in Wittenberg); Philologe, Philosoph, Humanist, Theologe, Lehrbuchautor und neulateinischer Dichter.

Strophen 2–4, 6–8: **Nikolaus Selnecker** (auch Schellenecker, Sellenecker, Nicolaus Selneccer; * 6.12.1530 in Hersbruck; † 24.5.1592 in Leipzig); deutscher evangelischer Theologe, Reformator, Kirchenliederdichter und -komponist.

Nach von Kloeden, Wolfdietrich in *bbkl, Band IX (1995), Spalten 1376–1379*:

Strophen 3–4, 6–9: **Nikolaus Selnecker** (* 5.12.1530 in Hersbruck; † 24.5.1592 in Leipzig). Zu den Strophen 1, 2 und 5 finden sich im *bbkl a. a. O.* keine Angaben.

Wegen der Zuschreibung und Datierung s.a. *Fischer, Bd. 1, S. 1 f.*

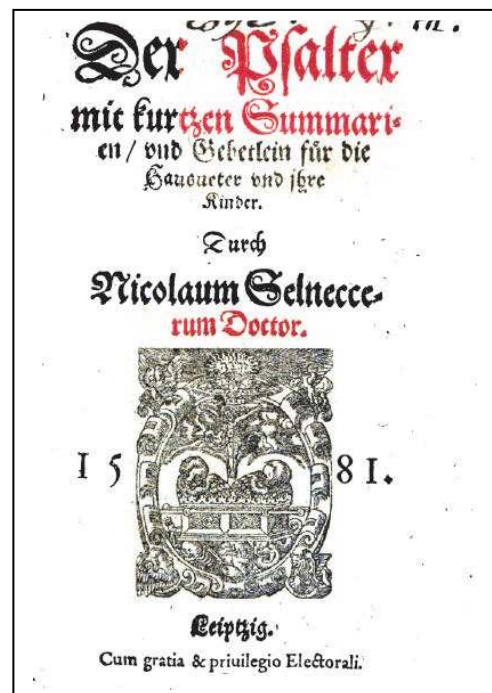
Erstveröffentlichung:

1551: Strophe 1 (von Philipp Melanchthon).

1578: Strophen 2–4, 6–8 (von Nikolaus Selnecker in *Der Psalter | mit kurzen Summari- en/ vnd Gebetlein für die | Hausvater vnd ihre | Kinder. | Durch | Nicolaum Sel- necce- | rum Doctor. | 1578. | Leipzig. | Cum gratia & priuilegio Electorali.*²³

Choral verwendet in:

- Mus ms 450/06 (GWV 1118/42): 3. Strophe (Herr Jesu hilf
Dein Kirch er-
halt)
- Mus ms 454/11 (GWV 1129/46): 1. Strophe (Ach bleib bey
uns Herr Jesu
Christ)
2. Strophe (In dieser
schwer betrübten
Zeit)
- Mus ms 457/06 (GWV 1120/49): 4. Strophe (Erhalt uns nur
bey Deinem
Wort)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 454/11:

- *CB Graupner 1728, S. 1:*
Melodie zu Ach bleib bey uns | Herr Jesu Christ; von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet. (Alternative Melodie auf S. 145.)
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 245 f*
Keine der 3 Melodien zu Ach bleib bey uns, Herr Jesu Christ ! wurde von Graupner verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 1:*
Melodie zu Ach bleib bey uns H. J. C.; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 1* bis auf geringfügige Änderungen.

²² Zählung der Strophen nach der u. a. Version aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 135, Nr. 188*. Daten nach *bbkl* und *Wikipedia*.

²³ Abbildung der Ausgabe von 1581 aus http://www.bibelarchiv-vegelahn.de/bibel/Selnecker_Nikolaus_1581.jpg.

- *Kümmerle*: —
- *Zahn, Bd. I, S. 169 f, Nr. 613, 614*:
 - Beide Melodien wurden von Graupner nicht verwendet. Auf das *CB Graupner 1728* wird zwar hingewiesen, jedoch bezieht sich der Hinweis auf die von Graupner notierte Alternativmelodie zum Choral im *CB Graupner 1728, S. 145*.
 - Bei *Zahn, Bd. I, S. 169, Nr. 613* ist ferner das *GB Darmstadt 1687* [S. 559] als Melodienquelle erwähnt; dies bezieht sich auf die Melodie zu *Auff meinen lieben GOTT*. Eine hierzu gehörige Melodie wird im *CB Graupner 1728, S. 12* wiedergegeben; sie wurde jedoch von Graupner in der Kantate nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. IV, S. 286 f, Nr. 392</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 559–561</i> ²⁴	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 135, Nr. 188</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 207</i>
Gebet umb erhaltung der Kirche, auß dem 122. Psalm.			
[Ach bleib bey vns, hErr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist, dein Göttlich Wort, das helle Licht, laß ja bey vns erleschen nicht.] ²⁵	Ach bleib bey uns hErr Jesu Christ/ Weil es nun abend worden ist/ Dein göttlich wort das helle licht/ Laß ja bey uns auslöschten nicht.	Ach bleib bey uns/ hErr Jesu Christ/ Weil es nun abend worden ist; Dein göttlich wort das helle licht Laß ja bey uns ausleschen nicht.	Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist; dein göttlich Wort, das helle Licht, laß ja bei uns auslöschen nicht.
1. hErr Ihesu, hilf, dein Kirch erhalt, wir sind sicher, arg, faul vnd kalt; Gib glück und heyl zu deinem wort, gib, daß es schall an manchem ort.	In dieser schwern betrübtten zeit Verleih uns/ hERR/ beständigkeit/ Daß wir dein wort und sacrament Rein bhaltten biß an unser end.	2. In dieser leßten betrübtten zeit Verleih uns/ hErr/ beständigkeit/ Daß wir dein wort und sacrament Rein bhaltten bis an unser end.	2. In dieser schwern, betrübtten zeit verleih uns, Herr, Beständigkeit, daß wir dein Wort und Sakrament behalten rein bis an das End.
2. Erhalt vns nur bey deinem Wort, vnd wehr des Teuffels trug vnd mord, Gib deiner Kirchen gnad vnd huld, fried, einigkeit, mut vnd gedult.	hErr Jesu hilf/ dein kirch erhalt/ Wir sind gar sicher/ faul und kalt/ Gib glück und heyl zu deinem wort/ Damit es schall an allem ort.	3. hErr Jesu/ hilf/ dein kirch erhalt/ Wir sind gar sicher/ faul und kalt/ Gib glück und heyl zu deinem wort/ Damit es schall an allem ort.	3. Herr Jesu, hilf, dein Kirch erhalt, wir sind arg, sicher, trüg und kalt; gib Glück und Heil zu deinem Wort, schaff, daß es schall an manchem Ort.
[In diser schweren betrübtten zeit verleih vns, hErr, Beständigkeit, Daß wir dein Wort vund Sacrament rein behalten biß an das End.] ²⁶	Erhalt uns nur bey deinem wort/ Und wehr des teuffels trug und mord/ Gib deiner kirchen gnad und huld/ Fried/ einigkeit/ mut und gedult.	4. Erhalt uns nur bey deinem wort/ Und wehr des teuffels trug und mord : Gib deiner kirchen gnad und huld/ Fried/ einigkeit/ mut und gedult.	4. Erhalt uns nur bei deinem Wort und wehr des Teuffels Trug und Mord. Gib deiner Kirche Gnad und Zuld, Fried, Einigkeit, Mut und Geduld.
—	Ach Gdt/ es geht gar übel zu/ Auff dieser erd ist keine ruh/ Viel secten und viel schwermeren Auff einem hauffen kommn herbey.	5. Ach Gdt/ es geht gar übel zu/ Auff dieser erd ist keine ruh/ Viel secten und viel schwermeren Auff einem hauffen kommn herbey.	5. Ach Gott, es geht gar übel zu, auf dieser Erd ist keine Ruh, viel Sekten und groß Schwärmerei auf einen Saufen kommt herbei.
3. Den stolzen Geistern wehre doch, die sich mit gvalt erheben hoch Vnd bringen stets was neues her, zu felschen deine Rechte lehr.	Den stolzen geistern wehre doch/ Die sich mit gvalt erhöhen hoch/ Und bringen stets was neues her/ Zu fälschen deine rechte ²⁷ lehr.	6. Den stolzen geistern wehre doch/ Die sich mit gvalt erhöhen hoch/ Und bringen stets was neues her/ Zu fälschen deine rechte lehr.	6. Den stolzen Geistern wehre doch, die sich mit Gvalt erheben hoch und bringen stets was Neues her, zu fälschen deine rechte Lehr.

²⁴ Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 231 f.*

²⁵ Nach *Wackernagel a. a. O.* gehört diese Strophe nicht zum ursprünglichen Choral von 1578, sondern wurde erst 1611 eingefügt (Nürnberger Gesangbuch von 1611: 748 *Geistliche Psalmen, Hymnen Lieder vnd Gebett*, welche u. f. f. Am Ende: Gedruçt zu Nürnberg, in verlegung Georg Leopold Fuhrmanns. M. DC. XI., Seite 722. Laut *Wackernagel* fehlt der Nachweis, dass diese Strophe von Selnecker stammt.

²⁶ Wie vorangehende Fußnote. Laut *Wackernagel a. a. O.* kann nur für die beiden letzten Zeilen dieser Strophe die Urheberschaft Selneckers nachgewiesen werden.

²⁷ Im *GB Briegel 1687 a. a. O.*: reine statt rechte.

4. Die sach und ehr, HErr Ihesu Christ, nicht vnser, sonder ja dein ist : Darumb so steh du denen bey die sich auff dich verlassen frey.	Die sach und ehr/ HErr IESU Christ/ Nicht vnser/ sondern ja dein ist/ Darumb so stehe denen bey/ Die sich auff dich verlassen frey.	7. Die sach und ehr/ HErr Iesu Christ/ Nicht vnser/ sondern dein ja ist/ Darum so steh du denen bey/ Die sich auff dich verlassen frey.	7. Die Sach und Ehr, Herr Iesu Christ, nicht vnser, sondern dein ja ist; darum so steh du jenen bei, die sich auf dich verlassen frei.
5. Dein Wort ist vnfers herzens trutz vnd deiner Kirchen warer schutz, Dabey erhalt vns, lieber HErr, daß wir nichts anders suchen mehr.	Dein wort ist vnfers herzens trutz/ Und deiner kirchen wahrer schutz/ Darbey erhalt uns/ lieber HERN/ Daß wir nichts anders suchen mehr.	8. Dein wort ist vnfers herzens trutz/ Und deiner kirchen wahrer schutz/ Dabey erhalt uns/ lieber HErr/ Daß wir nichts anders suchen mehr.	8. Dein Wort ist vnfers Hertzens Trutz und deiner Kirche wahrer Schutz; dabei erhalt uns, lieber Herr, daß wir nichts anders suchen mehr.
6. Gib das wir leben in dein Wort, vnd darauff ferner fahren fort Von hinnen aus dem jammerthal zu dir in deinen Himmelsaal.	Gib/ daß wir leben ²⁸ in deinem wort/ Und darauff ferner fahren fort/ Von hinnen aus dem jammerthal/ Zu dir in deinen himmels-saal.	9. Gib/ daß wir lebn in deinem wort/ Und darauff ferner fahren fort Von hinnen aus dem jammerthal Zu dir in deinen himmels-saal.	9. Gib, daß wir lebn in deinem Wort und darauf ferner fahren fort von hinnen aus dem Jammertal zu dir in deinen Himmelsaal.

²⁸ Im GB Briegel 1687 a. a.O.: lebn statt leben.

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchem nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ²⁹
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangelschen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen-Lieder. Auffz neu übersehen/ und mit vielen geistrei= chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend-Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437

²⁹ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁰
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

³⁰ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)